



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/17

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
27.01.2017

1. **Betreff:** Entwicklungsplanung neue Gemeinschaftsschule für Offenburg sowie Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch (SFZA)

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Schul- und Sportausschuss	20.02.2017	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

1.100.000,00 €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
27.01.2017

Betreff: Entwicklungsplanung neue Gemeinschaftsschule für Offenburg sowie
Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch (SFZA)

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Entwicklungsplanung für die neue Gemeinschaftsschule für Offenburg sowie das Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch zustimmend zur Kenntnis. Die erforderlichen zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von voraussichtlich insgesamt 1,1 Mio. EUR sollen zum Nachtragshaushalt 2017 angemeldet werden, so dass ein Baubeschluss noch in diesem Jahr möglich ist und die bauliche Umsetzung 2018/19 erfolgen kann.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
27.01.2017

Betreff: Entwicklungsplanung neue Gemeinschaftsschule für Offenburg sowie
Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch (SFZA)

Sachverhalt/Begründung:

A Einbindung in die strategischen Ziele der Stadt

Die Maßnahme ist in die folgenden strategischen Ziele der Stadt eingebunden:

- Ziel E2: Kommunal gesteuerter Ausbau der Schule als Lern- und Lebensort unter besonderer Berücksichtigung sozialer Integration und Inklusion
- Ziel B1: Nutzungsorientierte Bewirtschaftung und Werterhaltung der städtischen Gebäude unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Belange

B Sach- und Beschlusslage

Der Gemeinderat hat am 22.03.2015 (Drucksache-Nr. 022/15) beschlossen, an der Eichendorff-Schule zum Schuljahr 2016/17 eine Gemeinschaftsschule einzurichten.

Der o.g. Beschluss wurde am 12.10.2015 (Drucksache-Nr. 133/15) durch den Gemeinderat wie folgt ergänzt und konkretisiert:

„Im Schuljahr 2017/18 wird die Eichendorff-Schule für die Zwecke der Ganztages-Grundschule und der Gemeinschaftsschule ertüchtigt und baulich ergänzt. Dort sollen die bisher im Stadtteil-Pavillon und dem Siedlerhof angesiedelten Angebote ihren Platz finden, soweit sie nicht entfallen. Im Gegenzug wird der Stadtteil-Pavillon an die Gemibau zurückgegeben. Dieses Zusammenführungskonzept und die weitere Verwendung des Siedlerhofs soll in den nächsten Monaten unter Beteiligung der relevanten Akteure im Stadtteil konkretisiert werden.“

Eine ausführliche Beschreibung der Sachlage mit der entsprechenden Ist-Situation und der Beschreibung des damaligen Konzeptvorschlages kann der Anlage 1 der oben genannten Gemeinderatsvorlage (Drucksache-Nr. 133/15) entnommen werden. Eine erste Skizze der geplanten Um- und Anbaumaßnahmen wurde im Rahmen der Vorberatung im Schul- u. Sportausschuss am 07.10.2015 mündlich vorgestellt.

Die Genehmigung des Landes zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule ist erteilt worden. Mit dem Unterricht in der Gemeinschaftsschule wurde in der Klassenstufe 5 (zwei Klassen) im September 2016 an der Außenstelle der Eichendorff-Schule in Uffhofen begonnen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
27.01.2017

Betreff: Entwicklungsplanung neue Gemeinschaftsschule für Offenburg sowie Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch (SFZA)

C Externe Prozessbegleitung

C1 Ausgangslage

Im Laufe des baulichen Konkretisierungsprozesses hat es sich gezeigt, dass die zu lösende Aufgabe sehr komplex ist und bei der Abstimmung und Umsetzung von entsprechenden neuen Lern-, Arbeits- und Teamstrukturen in entsprechende Raumstrukturen ein hohes Maß an pädagogischem und baulichem Spezialwissen gefragt ist. Beispielhaft seien folgende Anforderungen genannt:

- Neue Bildungsangebote (Gemeinschaftsschule) mit neuen Lern- und Unterrichtsformen sollen mit einem Teil der Stadtteilarbeit und der offenen Kinder- u. Jugendarbeit zusammengeführt werden.
- Gleichzeitig soll die Ganztageschule pädagogisch und räumlich weiter optimiert und ausgebaut werden.
- Neue Unterrichts-, Lern- und Teamstrukturen müssen erarbeitet werden und die dafür notwendigen räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden.
- Der Eingangsbereich soll für Schule und Familienzentrum repräsentativ und einladend wirken und gleichzeitig sowohl die enge Zusammenarbeit beider Einrichtungen als auch ihre jeweilige Eigenständigkeit widerspiegeln.
- Die Außenstelle der Gemeinschaftsschule am Standort Uffhofen muss für die Anforderungen ertüchtigt werden.

Es geht im vorliegenden Fall also nicht nur um bautechnisch-architektonische Fragen und ein ausreichendes Flächenangebot, sondern auch um die innere Organisationsstruktur der Schule und des Stadtteil- und Familienzentrums Albersbösch (SFZA). Das künftige Gebäudeensemble soll zeitgemäßen pädagogischen Anforderungen Rechnung tragen. Diese vielfältigen Herausforderungen umfassen Differenzierung, Individualisierung, Kooperation, erfahrungsorientiertes Lernen, Kommunikation, Teamentwicklung, Einbindung außerschulischer Partner und vieles mehr. Das Lernen findet in unterschiedlichen Situationen statt – etwa in Inputphasen oder in individueller Arbeit, in Gruppen und allein. Kooperation und Eigenverantwortung sind wichtige Faktoren – nicht nur bei den Schüler/innen, sondern auch im Kollegium. Formen des Unterrichts und der Zusammenarbeit sind der jeweiligen Situation anzupassen. Je nach dem müssen Räume unterschiedlich angeordnet, umgebaut oder gestaltet werden. Die räumliche Transparenz oder die Mehrfachnutzung von Räumen spielt dabei eine wichtige Rolle. Die vom Gemeinderat grundsätzlich beschlossene Sanierung und Umgestaltung der Eichendorff-Schule bietet hierfür eine unwiederbringliche Gelegenheit.

Die Vernetzung der Schule mit außerschulischen Partnern wird immer bedeutender. Deshalb bietet die Ansiedlung eines Teiles des SFZA auf dem Schulgelände eine ganz besondere Chance der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Raumnutzung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
27.01.2017

Betreff: Entwicklungsplanung neue Gemeinschaftsschule für Offenburg sowie Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch (SFZA)

Hier kann sowohl die Zusammenarbeit verbessert als auch ein Synergieeffekt erreicht werden.

Die Eichendorff-Schule, das SFZA und der Fachbereich Hochbau haben aufgrund dieser hohen Komplexität den Vorschlag einer Prozessunterstützung durch die Moderation eines externen Büros gerne angenommen. Auch das SFZ Uffhofen wurde aufgrund der notwendigen Überarbeitung der Räumlichkeiten in der Außenstelle Uffhofen in den Prozess einbezogen.

Die Prozessbegleitung sollte den pädagogischen wie den baulichen Bereich umfassen, da – wie beschrieben - das pädagogische Konzept die Grundlage für die bauliche Umsetzung bildet. Mit dem Büro „schneidermeyer“ mit Sitz in Stuttgart und Köln konnte für diesen Prozess ein externes Büro mit viel (auch internationaler) Erfahrung gewonnen werden, das in idealer Weise planerisches und architektonisches mit pädagogischem Wissen verbindet. Mit dem Schulbereich bestens vertraute Architekten arbeiten hier seit Jahren mit kompetenten Pädagogen zusammen. Das Büro begleitet erfolgreich weltweit große Schulprojekte.

C2 Auftrag und Planungsprozess

Verwaltung, Schule und Familienzentren waren an einem zügigen Verfahren interessiert, das vom Büro „schneidermeyer“ durch einen halbjährigen Bearbeitungszeitraum zugesagt und auch sichergestellt werden konnte. Aufgrund der vielfältigen und schwierigen Fragestellungen und der bewussten intensiven Einbindung der Schule unter Beteiligung der Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern sowie der betreffenden Mitarbeiter/innen der beiden Familienzentren in das Verfahren erschien dieser Zeitraum angemessen und realistisch, allerdings aber auch ambitioniert zu sein. Ziel war es, planerische und kommunikative Maßnahmen miteinander zu verbinden.

Folgende Planungs- und Kommunikationselemente wurden dafür eingesetzt:

- Begehungen und Bestandsanalysen der Gebäude und Räume
- Schlüsselinterviews (mit Vertretern/innen der Verwaltung, der Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft sowie des SFZA)
- drei Workshops (mit den Interviewpartnern aus den Schlüsselinterviews)
- ein pädagogischer Tag
- vier Lenkungsgruppensitzungen

Die Begleitung durch das Büro „schneidermeyer“ umfasste drei Planungsphasen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
27.01.2017

Betreff: Entwicklungsplanung neue Gemeinschaftsschule für Offenburg sowie
Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch (SFZA)

Planungsphase 1 : Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse

- Bestandsaufnahme und Analyse der Gebäudestruktur
- Analyse des pädagogischen Konzepts im Hinblick auf den künftigen Raumbedarf und die Raumanforderungen auf dem Hintergrund der neuen Schulbauförderrichtlinien des Landes
- Schlüsselinterviews mit Vertretern der städt. Verwaltung, der Lehrer/innen, Schüler- u. Elternschaft sowie mit Mitarbeiter/innen des Familienzentrums
- Erster Workshop mit Vorstellung der Bestandsanalyse sowie der räumlichen Organisationsmodelle für Lernorte, Teamräume und Gemeinschaftsräume
- Klärung der zentralen Handlungsfelder und Festlegung der weiteren Arbeitsschritte.

Planungsphase 2: Ausarbeitung von räumlichen Szenarien

- Ausarbeitung von Organisationsmodellen für Lernorte, Teamräume und Gemeinschaftsräume auf Grundlage der Ergebnisse des ersten Workshops
- Zweiter Workshop mit Priorisierung der Organisationsmodelle für Lernorte und Gemeinschaftsräume
- Pädagogischer Tag: Erarbeitung von Szenarien für den Bereich Team- und Fachräume und Priorisierung

Planungsphase 3: Ausarbeitung eines Vorschlages

- Büro „schneidermeyer“ fügt die gewonnenen Erkenntnisse in Organisationsmodelle und stellt einen ersten Maßnahmenkatalog vor
- Dritter Workshop: Vorstellung und Diskussion der verbliebenen Modelle
- Endabstimmung mit einer entsprechenden Empfehlung in der 4. Lenkungsgruppensitzung und Erarbeitung der Kostenprognose

Die beschriebenen Planungsphasen wurden im Rahmen der Lenkungsgruppe immer wieder besprochen und abgestimmt.

D Ergebnisse des Entwicklungsplanungsprozesses unter Federführung des Büros „schneidermeyer“

Die wichtigsten Empfehlungen sind:

- a) Um den Raumbestand der beiden Schulstandorte optimal nutzen zu können, sollen jeweils drei Klassenstufen am Sitz und an der Außenstelle der Gemeinschaftsschule positioniert werden. Es ist noch offen, an welchem Standort die

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
27.01.2017

Betreff: Entwicklungsplanung neue Gemeinschaftsschule für Offenburg sowie Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch (SFZA)

Jahrgangsstufen 5 - 7 und 8 - 10 endgültig angesiedelt werden. Diese Entscheidung hat zwar keinen Einfluss auf die Raumgestaltung im jeweiligen Gebäude, ggf. aber auf die entsprechende künftige Gestaltung der Freianlagen (Schulhof).

- b) Für eine attraktive Gestaltung des Eingangsbereichs der Eichendorff-Schule und der Räume des SFZA am Schulstandort ist der ursprünglich geplante Zwischenbau Richtung Rabenplatz nicht notwendig. Zudem wirkt sich diese neue Planung kostenmindernd aus.
- c) Die Eichendorff-Schule priorisiert für den Grundschulbereich die jahrgangsweise Bündelung von Räumen (Cluster), z.B. Klassen 1a + 1b + 1c; für den Sekundarbereich ist eine jahrgangsübergreifende Clusterstruktur vorgesehen (z.B. 5a + 5b + 6a).
- d) Die Differenzierungsräume der Primarstufe sind in sich geschlossen aber transparent, die der Sekundarstufe weisen eine große Mitte als klassenübergreifende Differenzierungsfläche auf.
- e) Auf transparente Elemente innerhalb der Clustermodelle kann nicht verzichtet werden.
- f) Eine bei notwendiger Einhaltung des Kostenrahmens auch aus pädagogischer Sicht gesehene Optimierung der Räumlichkeiten wird durch die abgestimmte Mehrfachnutzung bzw. Zusammenlegung von Fachräumen erzielt.

E Zeitplan

Durch die zusätzliche „Schleife“ der Beauftragung des Büros „schneidermeyer“ im Rahmen des Planungsprozesses kann der ursprüngliche Zeitplan nicht eingehalten werden. Die Realisierung der Baumaßnahmen verzögert sich um ca. ein Jahr. Die ersten Gemeinschaftsschüler/innen und die Grundschüler/innen werden die dann neu umgestaltete Eichendorff-Schule erst im September 2019 „in Besitz nehmen“ können. Für die Gemeinschaftsschüler spielt dies aber keine Rolle, da die Klassenstufen 5 bis 7 zunächst an der Außenstelle in Uffhofen unterrichtet werden.

Der neue Zeitplan sieht wie folgt aus:

- Planung der Baumaßnahmen 2017/18
- Sanierung und Umbau 2018/19
- Einzug der ersten Gemeinschaftsschulklassen Sept. 2019

F Kosten und Zuschüsse

Durch die im Rahmen des beschriebenen Prozesses weiter konkretisierten Planungen konnte die bisherige Kostenschätzung auch weiter entwickelt werden. Es wird nun mit Kosten von 12,7 Mio. EUR gerechnet. Dies sind rund 10 % bzw. 1,1 Mio. EUR mehr als bisher. Darin enthalten sind auch zusätzliche Mehrkosten in Höhe von

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
27.01.2017

Betreff: Entwicklungsplanung neue Gemeinschaftsschule für Offenburg sowie
Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch (SFZA)

0,3 Mio. EUR (0,5 statt 0,2 Mio.) für Sanierungs- bzw. Umbaukosten an der Außenstelle in Uffhofen (Konrad-Adenauer-Schule), da dort auf Wunsch der Schule 3 Jahrgangsstufen statt wie bislang vorgesehen 2 Stufen untergebracht werden sollen – insgesamt ist dies aber auch eine wirtschaftlichere Lösung, da hierdurch zusätzlicher Platzbedarf am Standort Schutterwälder Straße reduziert werden kann. Den Ausgaben stehen weiterhin Einnahmen von geschätzt 1,8 Mio. EUR gegenüber (KFW-Tilgungszuschuss, Schulbauförderung, Verkauf Stadtteilpavillon und Siedlerhof). Die Mittel sollen im Nachtragshaushalt 2017 eingeplant werden, damit ein entsprechender Baubeschluss noch 2017 herbeigeführt werden kann.

G Zusammenfassung

Das Beteiligungsverfahren des Büros „schneidermeyer“ verlief äußerst erfolgreich und gewinnbringend. Innerhalb eines halben Jahres wurden wichtige und auch für künftige Schulbauten richtungsweisende Erkenntnisse gewonnen. Alle Beteiligten zeigten sich äußerst zufrieden mit dem Verfahren und der Vorgehensweise.

Im Ergebnis werden viele Mehrfachnutzungen möglich, die teure Neubaupläche vermeiden. Auch für das SFZA verbessern sich die Rahmenbedingungen und es werden pädagogische und organisatorische Synergien geschaffen. Bei Umsetzung der Empfehlungen ist moderner Unterricht in der Eichendorff-Schule als Ganztagesgrundschule und Gemeinschaftsschule sowie eine zukunftsweisende Kooperation zwischen SFZA und Schule möglich.